

Inhalt

Seite

1. Einleitung	7
2. Aufbau und Funktionsweise des EWS	8
2.1 Rechtliche Grundlagen und Ziele	8
2.2 Die Europäische Währungseinheit	10
2.3 Der Wechselkurs- und Interventionsmechanismus	15
2.4 Der Abweichungsindikator	20
2.5 Die "sehr kurzfristige Finanzierung"	24
3. Erfahrungen im EWS bis zum Juni 1992	27
3.1 Anlaufphase	27
3.2 Konsolidierungsphase und Glaubwürdigkeitsstrategie	30
3.3 Stabilitätsphase und Asymmetrie	36
3.4 Fazit	44
4. Die Ursachen der EWS-Krise	45
4.1 Eine Chronologie der Ereignisse	45
4.1.1 Das dänische Referendum	45
4.1.2 Die Rolle der Bundesbank	50
4.1.3 Der Wettstreit um die Ankerrolle	61
4.2 Kosten- und Preisdivergenzen	66
4.3 Inkonsistenz wirtschaftspolitischer Ziele	79
4.4 Spekulation und Effizienz der Devisenmärkte	91

	Seite
5. Vom EWS zur Währungsunion	102
5.1 Lehren für die Verwirklichung einer EWU	102
5.1.1 Konvergenz als notwendige Bedingung einer EWU	102
5.1.2 Innere Glaubwürdigkeit	106
5.1.3 Übergangsprobleme	110
5.2 Rückkehr zu engen Bandbreiten: Reformvorschläge	112
5.2.1 Das Referenzmodell von Stützel	112
5.2.2 Devisenumsatzsteuer und Einlagepflicht	117
5.2.3 Begrenzung der Interventionsverpflichtung	121
5.2.4 Aufhebung der Saldenausgleichsverpflichtung und kollektive Überwachung des Sterilisations- verhaltens	125
5.2.5 Unbegrenzte bilaterale Finanzierungsfazität	130
5.2.6 "Dual-Anchor-System"	133
5.2.7 Devisenterminmarktinterventionen	137
5.3 Perspektiven erweiterter Bandbreiten	141
5.3.1 Freiwillige unilaterale Wechselkurssteuerung	141
5.3.2 Mehr Kompetenzen für die Zentralbanken	148
6. Zusammenfassung	152
7. Anhänge	158
8. Abbildungsverzeichnis	160

9. Tabellenverzeichnis	161
10. Abkürzungsverzeichnis	162
11. Literaturverzeichnis	164